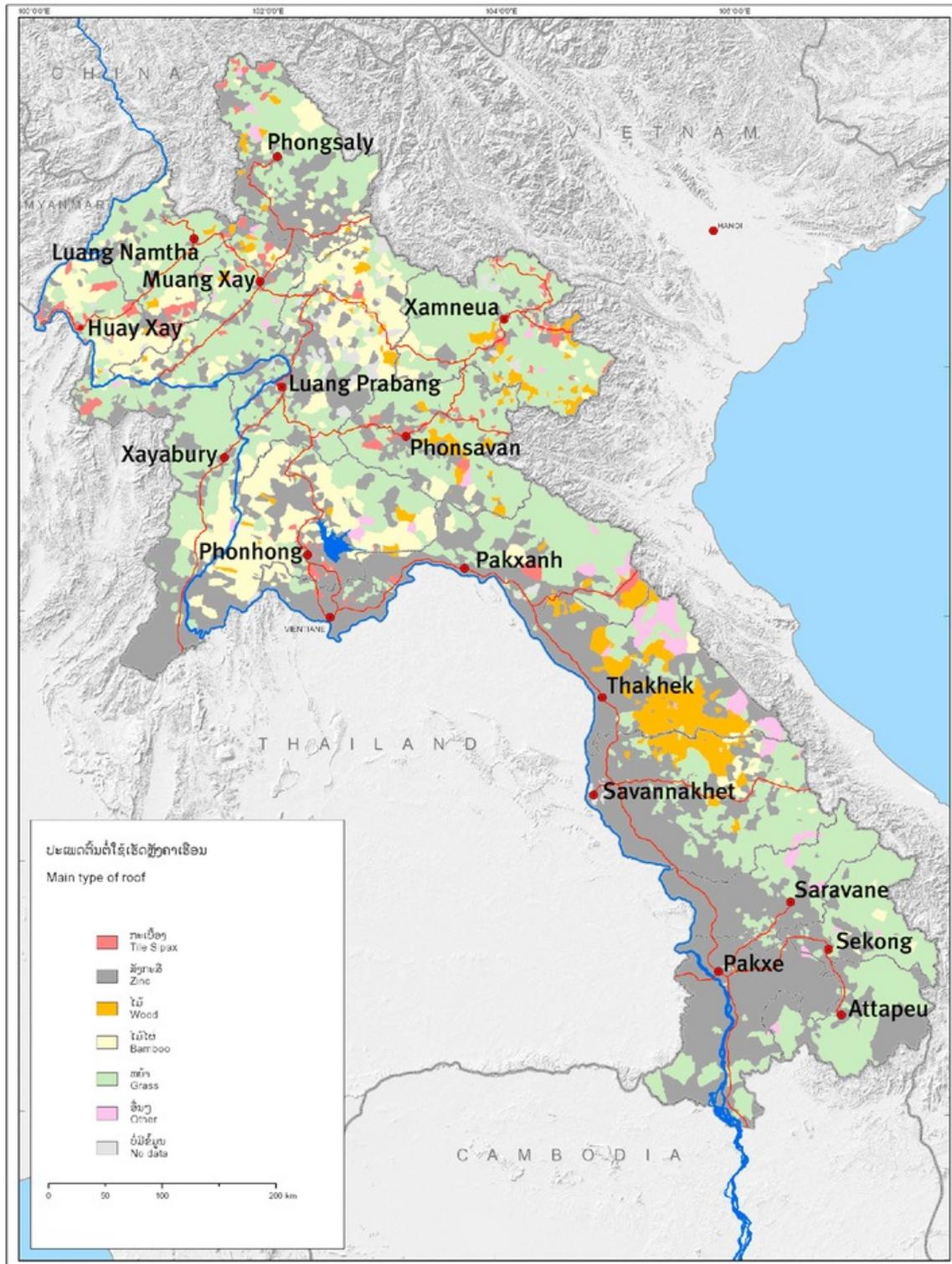


02.09.2009 - 14:46 Uhr

SNF: Bild der Forschung August 2009: Muster der Armutsverteilung in Laos erstmals fürs ganze Land erfasst

ປະເພດຕົ້ນຕໍໃຊ້ເຮັດຫຼັງຄາເຮືອນ

Main type of roof



Die Karte zeigt, welche Materialien die meisten Haushalte in den 10 500 Dörfern in den verschiedenen Regionen von Laos (Südostasien) für die Bedachung ihrer Häuser verwenden: Ziegeln (tile), Wellblech (zinc), Holz (wood), Bambus (bamboo), Stroh (grass). Die Angaben dazu stammen aus einer Reihe von Haushaltsbefragungen in 2005. Das geographische Muster deutet daraufhin, dass die Entwicklung des Landes stark von seinen Nachbarn mit beeinflusst wird – ein Aspekt, der für die optimale Ausrichtung von Entwicklungsprojekten in diesem sonst armen Land wichtig zu berücksichtigen ist.

(Abdruck mit Autorengabe und nur zu redaktionellen Zweck.)

Cette carte montre les matériaux que la plupart des ménages utilisent pour leur toiture dans les 10 500 villages des différentes régions du Laos (Asie du Sud-Est) : briques (tile), tôle ondulée (zinc), bois (wood), bambou (bamboo), chaume (grass). Les données nécessaires à son élaboration ont été collectées dans le cadre d'une série de sondages menée en 2005 auprès des ménages. Le schéma géographique indique que le développement du pays a été fortement influencé par ses voisins – un aspect dont il s'agit de tenir compte si l'on veut orienter de manière optimale des projets de développement dans ce pays par ailleurs très pauvre. (Reproduction autorisée avec mention de l'auteur et uniquement dans un but rédactionnel.)

The map shows which materials most households in the 10,500 villages in the various regions of the Lao PDR (south-east Asia) use to roof their houses – tiles, corrugated zinc, wood, bamboo or grass. The information on which the map is based stems from a series of household surveys carried out in 2005. The geographic pattern indicates that the country's neighbours have a considerable impact on its development – an important consideration when considering how to maximize the benefits of development projects in this otherwise poor country. (Copies or offprints must include the author's name and may not be used for commercial purposes.)



Bern (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial wird über Keystone durch Photopress verbreitet und steht zum kostenlosen Download bereit unter:
<http://www.presseportal.ch/de/pm/100002863> -

Facetten der Armut

Forscher des Nationalen Forschungsschwerpunkts «Nord-Süd» ist es erstmals gelungen, 70 Facetten der Armutverteilung geographisch hoch aufgelöst für Laos in einem Atlas zusammenzufassen. Damit steht Entwicklungspolitikern in der Schweiz sowie Entscheidungsträgern vor Ort ein Instrument zur Verfügung, um Entwicklungsprojekte im Entwicklungsschwerpunkt Südostasien optimal zu steuern.

Armut wird in vielen Facetten sichtbar, so im Geld, das Menschen für die Lebenshaltung ausgeben können oder in der Alphabetisierung der Bevölkerung. In Laos kann man Armut auch daran festmachen, welches Material für die Dächer der Behausungen verwendet wird: Dachstroh, Holz, Bambus, Wellblech aus Zink oder Ziegeln.

Entwicklung hängt auch von den Nachbarn ab
Im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützten Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) «Nord-Süd» haben Forscher diese Daten für die 10'500 Dörfer von Laos erhoben und daraus eine Karte erstellt. Sie zeigt, dass im Südwesten des Landes entlang der Grenze zu Thailand sowie an der Hauptverkehrsader des Landes zwischen den Städten Phongsaly und Vientiane sich eine Mehrheit der Haushalte Wellblech aus Zink für die Bedachung ihrer Haushalte leisten kann. In grossen Teilen des Nordens sowie in den östlichen Gegenden im Süden hingegen reicht es den Menschen mehrheitlich nur für die Bedachung ihrer Häuser mit Stroh. Bambus und Holz kommen relativ wenig und nur im Nordteil des Landes resp. in einem begrenzten Gebiet im Süden zum Einsatz. Dies ist erstaunlich, breitet sich doch Wald auf 41% der Landesfläche von Laos aus. Für Peter Messerli, Projektleiter im NFS Nord-Süd, spiegelt das Muster der Bedachungsmaterialien klar den Einfluss der Nachbarländer wider. So erklärt er die Verbreitung der Wellbleche als Bedachungsmaterial in den nördlichen und südlichen Landesteilen von Laos vor allem mit deren leichten Verfügbarkeit aus Thailand und China.

Instrument zur Steuerung der Entwicklungspolitik

Die Karte ist Teil eines Atlas, mit dem es den Forschern erstmals gelungen ist, etwa 70 Armutsfaktoren in Laos aufzuarbeiten und daraus detaillierte Muster der Armutverteilung in Bezug auf die Besiedlung des Landes, der Infrastruktur und der natürlichen Ressourcen herzustellen.

Der Atlas dient Entwicklungspolitikern in der Schweiz und Entscheidungsträgern in Laos als Grundlage für Entscheide darüber, wo Entwicklungsprojekte am Besten durchgeführt werden können in diesem Land, das in einer der Schwerpunktregionen der schweizerischen Entwicklungspolitik liegt. Dabei genügt es nicht, nur eine Karte zu berücksichtigen. So gibt das räumliche Muster der Bedachungsmaterialien in Laos zwar recht gut wieder, wo der Anteil armer Menschen in der Bevölkerung höher oder niedriger ist. Wenn es

aber um ein konkretes Projekt geht, müssen auch andere sozioökonomische Faktoren in die Überlegungen einbezogen werden, wie z. B. die absolute Zahl armer Menschen an einem bestimmten Ort. Denn in den besonders armen Gebieten im Südosten von Laos leben weniger Arme als im vergleichsweise wohlhabenden Westen. Jede Karte ist somit wie eine Facette - erst zusammen erlauben sie eine Aussage über die Vielfalt der Lebensbedingungen in den verschiedenen Regionen von Laos, das in einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen Südostasiens liegt, gleichzeitig gemäss Entwicklungsbericht 2008 der Vereinten Nationen zu den ärmsten Ländern der Welt gehört.

Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

Die NFS sind ein Förderinstrument des Schweizerischen Nationalfonds, das vor acht Jahren eingeführt wurde. Durch die NFS sollen Forschende sich stärker und interdisziplinär vernetzen sowie Wege für die Anwendung ihrer Ergebnisse finden.

Mehr über die NFS unter: www.nccr.ch

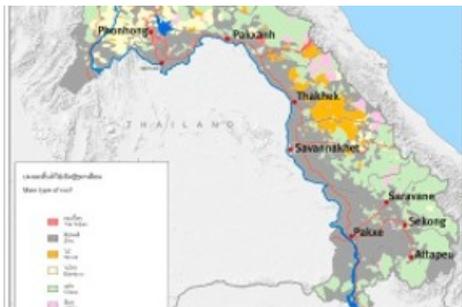
Texte und Bilder dieses Berichts können auf der Website des Schweizerischen Nationalfonds herunter geladen werden unter: www.snf.ch > Medien > Bild des Monats

Kontakt:

Dr. Peter Messerli
Universität Bern
Centre for Development and Environment
Hallerstr. 10
3012 Bern
Tel.: 031 631 30 60
E-Mail: peter.messerli@cde.unibe.ch

www.laoatlas.net
www.north-south.unibe.ch

Medieninhalte



Die Karte zeigt, welche Materialien die meisten Haushalte in den 10'500 Dörfern in den verschiedenen Regionen von Laos (Suedostasien) für die Bedachung ihrer Haeuser verwenden: Ziegel (tile), Wellblech (zinc), Holz (wood), Bambus (bamboo), Stroh (grass). Die Angaben dazu stammen aus einer Reihe von Haushaltsbefragungen in 2005. Das geographische Muster deutet daraufhin, dass die Entwicklung des Landes stark von seinen Nachbarn mit beeinflusst wird – ein Aspekt, der für die optimale Ausrichtung von Entwicklungsprojekten in diesem sonst armen Land wichtig zu beruecksichtigen ist. Cette carte montre les materiaux que la plupart des menages utilisent pour leur toiture dans les 10 500 villages des differentes regions du Laos (Asie du Sud-Est) : briques (tile), tole ondulee (zinc), bois (wood), bambou (bamboo), chaume (grass). Les donnees necessaires a son elaboration ont ete collectees dans le cadre d'une serie de sondages menee en 2005 aupres des menages. Le schema geographique indique que le developpement du pays a ete fortement influence par ses voisins – un aspect dont il s'agit de tenir compte si l'on veut orienter de maniere optimale des projets de developpement dans ce pays par ailleurs tres pauvre. The map shows which materials most households in the 10'500 villages in the various regions of the Lao PDR (south-east Asia) use to roof their houses – tiles, corrugated zinc, wood, bamboo or grass. The information on which the map is based stems from a series of household surveys carried out in 2005. The geographic pattern indicates that the country's neighbours have a considerable impact on its development – an important consideration when considering how to maximize the benefits of development projects in this otherwise poor country.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002863/100589194> abgerufen werden.